

...wo aber der Geist des HERRN ist, da ist Freiheit. 2. Korinther 3, 17

Freiheit - ein viel gebrauchter + oft missbrauchter Begriff. Ist es jetzt Freiheit, wenn ich im November in den 'Ruhestand versetzt werde', wenn nach der Pflicht nun die Kür kommt? Ist es Freiheit, wenn man tun und lassen kann, was man will?

Wo ist die große Freiheit? Das war unsere Frage, unsere Einstellung, unsere Motivation in den sechziger Jahren, alle Autoritäten in Frage zu stellen, allen Unfreiheitsballast abzuwerfen. Aber waren wir wirklich frei?

Die große Suche ging weiter: Welche Ideologien, welche Religionen versprechen uns Freiheit? Und damals war das Angebot fast größer als heute. Die Gurus boomten. Wahre Freiheit habe wir nicht gefunden!

Und dann lud mich jemand in eine 'Teestube' ein. Schmalzbrot und alle Sorten von Schwarztee hatte sie versprochen. Und die gab's ja dann auch. Aber da gab's auch den jungen Mann, der im Schneidersitz auf dem Couchtisch saß und aus einem Buch vorlas.

Worte die von wahrer Freiheit sprachen. Das ging zu Herzen.

Und so fuhren wir halt mit, meine damalige Freundin -und heutige Frau- auf eine Freizeit. Und dort hat uns Gott dann eiskalt erwischt. Sein Heiliger Geist berührte unsere Herzen so, dass wir so etwas auch haben wollten: diese natürliche Freude, diese authentische Freiheit.

Und nun, ist das nicht zu platt zu behaupten bei Gott ist sie - die wahre Freiheit. Gibt es nicht genug Regeln zu beachten als Christ? Ist Glaube nicht oft genug einengend? Oder sind es nur unsere Gemeinden die Unfreiheit leben oder predigen?

Der Geist Gottes will uns befreien, indem er uns aufzeigt, wo wir festkleben, wo wir gefangen sind. In Gemeinden, in Gottesdiensten, wo dem Heiligen Geist Raum gegeben wird, gibt es Freiheit. Wo die Frucht des Geistes wächst, da ist Freiheit. Wo Geistesgaben eingesetzt werden, herrscht Freiheit. Wo Gottes Geist mein kleines Leben durchleuchtet, werde ich frei.

Und so wurden wir frei, frei von Menschenfurcht und -abhängigkeit, frei vom Mainstream, vom Zeitgeist. Frei für ein Leben mit und für den lebendigen Gott.

In diesem Sinne:

Einen befreiten Monat und Ade (mit Gott)

wünschen Gottfried + Susanne Kissel

Aus unserem Gemeinschaftswerk

Vom Inspektor



Liebe Geschwister,

in diesen Wochen geht die Arbeit in unserem Werk wieder richtig los. Viele Veranstaltungen finden in den Gemeinschaften statt. Auch im Werk selbst gibt es in Verwaltung, Sitzungen, Treffen und Besuchen reichlich zu tun. Dabei gibt es viel Erfreuliches, wie auch manch Bedrückendes zu erleben. Doch arbeiten wir ja nicht alleine für uns, sondern immer im Wissen um Gottes Wirken und Tragen durch alle diese Momente hindurch!

Weil in diesem Gebetsbrief so viele wichtige Anliegen der Gemeinschaften vor Ort benannt werden (7 Seiten!), von denen ich keines wegkürzen möchte, fasse ich mich bewusst kurz und nenne diesmal folgende Informationen und Gebetsanliegen:

- Nach wie vor suchen wir dringend einen neuen **Landesjugendreferenten** für unsere EC-Jugendkreise! Zwischendurch gab es einige vielversprechende Kontakte, die aber aus verschiedensten Gründen leider nicht gefruchtet haben. Bitte unterstützen Sie diese Suche ganz fest im Gebet und geben Sie auch weiter, dass hier eine interessante und gute Stelle zu haben ist, die viel zu bieten hat!
- Die erste Anmeldefrist für den missionarischen Gemeindekongress „**Dynamissio**“ ist abgelaufen. Nun wird jede Anmeldung 20 teurer. Dennoch lohnt es sich auch jetzt noch, diesen Termin vom 23. Bis 25. März hier in Berlin einzuplanen. Unsere hauptamtlichen werden teilnehmen.
- Am 30. Oktober verabschieden wir zusammen mit den LKG Hennigsdorf, Oranienburg und Niederschönhausen unseren Prediger **Gottfried Kissel** in den Ruhestand. Unsere besten Segenswünsche begleiten ihn und seine Frau zu ihrem neuen Wohnsitz in Marburg. Wir bitten unseren Herrn, dass er dort bald einen Nachfolger sendet.
- Im November beginnt das **Reformationsjahr 2017!** An vielen Stellen im Land wird dies bedacht und vielfach gefeiert werden. Auch in den Gemeinschaften finden unter anderem Gottesdienste, Gesprächsabende oder Glaubenskurse statt. Beten sie dafür, dass dieses Jubiläum Berlin und Brandenburg nicht nur in einen nostalgischen Rückblick führt, sondern im Glauben erweckt.

Man weiteres Gebetsanliegen aus dem Werk ließe sich hier formulieren. Gott weiß darum. Bleiben wir gemeinsam betend mit ihm verbunden. Herzliche Grüße
Ihr T. Hölzemann

Kinder- und Jugenddienst

Unsere **Kinderreferentin Karoline Fitz** schreibt: „Wie schreibt man GOTT? Das schreibe ich nicht so oft.“ Das fragt mich die kleine Marie in unserer Kleingruppen- Zeit. Marie ist mit ihrer Schwester zu einer unseren Sommerfreizeiten gefahren. Wir reden über Gott und darüber, dass er immer bei uns sein möchte. Dann erzählt Marie das sie immer Angst hat schlafen zu gehen. Weil sie Angst hat vor ihren Träumen. So sitzen wir zusammen auf ihrer Bettkante und beten, dass Gott ihr tolle, ermutigende Träume schenkt und als wir uns beim Frühstück auf ein Nutella- Brötchen wieder sehen erzählt sie mir wie gut sie geschlafen hat. Danke Gott! Ich würde Euch gerne noch mehr solcher Geschichten erzählen! Der Sommer war voll. Voll von vielen lieben Menschen, tollen Gott-

Momenten und so viel Freude! Beim **Musicalcamp** durfte ich gemeinsam mit sieben Teilnehmern die Verkündigung gestalten und erleben, wie Kinder neu oder zum ersten Mal gesagt haben, dass sie ein Freund von Gott sein möchten. Die **Bastel- und Werkelfreizeit** direkt im Anschluss war gefüllt mit tollen Kindern und Mitarbeitern. Hier konnte ich gemeinsam mit zwei Mitarbeitern eine Kleingruppe leiten. So intensive Zeit mit Kids im Gespräch liebe ich sehr. Nach den zwei Wochen



ging es dann ab zum **Sommercamp**. „Go Wild“ war unser Motto und das haben wir auch erlebt. Gott hat uns herausgefordert und wir durften erleben, wie wir als Gruppe gemeinsam im Vertrauen zu Gott gewachsen sind. Am 16. September war es dann endlich soweit: die **Mitarbeiter-DANKE-Party**. Burger-Party, tolle Menschen, tolle Gespräche und geniale Harfen- Musik von Johanna Ewald! Direkt danach hatten wir unsere Jugendvertreterversammlung 2017 in der wir Lena Genc und Björn Kanter aus dem **EC- Vorstand**

verabschiedet haben (an dieser Stelle nochmal ein riesiges DANKE für euren großen Einsatz) und Clemens Frahnow, Tabea Schernus sowie Jonas Karsten in den EC- Vorstand berufen haben. Wir freuen uns, wenn ihr uns als Team im Gebet begleitet in all dem Neuen das es zu wagen und dem Alten, das es zu schätzen gibt.

Ich würde Euch gern noch mehr schreiben, mach aber jetzt einen Punkt. Mehr können wir ja erzählen, wenn wir uns mal wiedersehen. Oder im nächsten Rundbrief!



Doro Schmidt war bis zu Ihrer Elternzeit ganz aktiv in unserem Werk unterwegs. Nun hat sich für Sie etwas Neues ergeben und Sie schickt uns folgende Zeilen zur Information und Fürbitte:



„Seit dem 1. September habe ich eine neue Tätigkeit. Ich bin nicht mehr als Kinderreferentin im Gemeinschaftswerk unterwegs, sondern mit einem Spielmobil. Der Bollerwagen, so heißt der kleine Transporter, ist in Reinickendorf unterwegs und wird vom CVJM-Berlin betrieben. Wir sind auf Spielplätzen und Festen anzutreffen. Der Bus ist gut gefüllt mit Spielgeräten, die es uns ermöglichen mit den Kindern in Kontakt zu kommen. Ich bin noch dabei alle Einsatzorte kennenzulernen. Es ist sehr interessant wahrzunehmen, wie groß und unterschiedlich Reinickendorf

ist. Außerdem leite ich den Mädchentag des offenen Jugendhauses Baracke und arbeite in der Familienarbeit mit. Ich möchte mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit im Gemeinschaftswerk bedanken. Gerade die persönlichen Beziehungen habe ich sehr geschätzt und hoffe, dass man sich hier und dort mal über den Weg läuft. Gott segne euch, bei allen Aktionen von Jesus weiter zu erzählen. Seid herzlich begrüßt Doro Schmidt“

Wir danken Doro ganz herzlich für Ihren liebevollen, guten und treuen Einsatz in unserem Werk! Für Ihre neue Berufung beim CVJM-Berlin wünschen wir Ihr alles Gute, herzliche Begegnungen und Gottes reichen Segen. Beten wir für sie!

Missionarische Projekte

FreiRaum: Gebete und Gebetsanliegen

Zu den bewegenden Momenten in den letzten Monaten gehören für mich die ersten beiden Friedensgebete, die wir jetzt jeden ersten Mittwoch im Monat nach Brot & Butter machen. Es ist etwas ganz Anderes, für Frieden in anderen Ländern zu beten, wenn Betroffene dabeisitzen: Menschen, die vor dem Krieg geflohen sind und deren Familien teilweise noch in den Ländern sind.

Es hat mich bewegt zu sehen, wie ein Mann eine Kerze für seine Familie anzündet und lange vor dem Altar stehen bleibt.

Es hat mich außerdem sehr bewegt zu hören, wie ein anderer Mann, der sich selbst als Atheist bezeichnet, die Seligpreisungen auf Arabisch liest.

Ich hoffe, dass Jesus ihnen und anderen Hoffnung und ihren Herkunftsländern Frieden schenkt. Gerne können Sie mit uns dafür beten!

Außerdem freuen wir uns über Gebete für folgende Anliegen:

- Wir haben einige Förderanträge geschrieben, u.a. an den Senat und an die EKBO, dabei geht es um mehrere 1000 Euro. Beten Sie bitte für Bewilligungen der Anträge!
- Unseren Emmaus-Glaubenskurs möchten wir in veränderter Form weiterführen: Im Oktober an jedem Dienstagabend. Bitte beten Sie für rege Teilnahme und vor allem, dass Gott in dem Kurs wirkt.

Vielen Dank!

Aus unseren Gemeinschaften

80. Jahresfest der LKG- Rathenow

Am Sonntag den 18. September durften wir in Rathenow den **80. „Geburtstag“** feiern. 86 Stühle waren gestellt, um zu singen, zu beten, zu hören, zu reden und um zu essen. 86 Gäste waren wir – Gottes Geschenk, da nur wenige mit einem solchen Zuspruch rechneten. Unser neuer Inspektor des Gemeinschaftswerkes, Thomas Hölzemann, erzählte uns vieles über Dankbarkeit, Begebenheiten, Geschichten, Sichtweisen und Theologische Dinge. Es war gut ihm zuzuhören. Zum ersten Mal in unserer Geschichte war ein Bürgermeister der Stadt anwesend. Er begrüßte uns mit „Liebe Schwestern und Brüder“ und das aus Überzeugung. In seiner Rede erzählte er uns, was es mit der Gemeinschaftsbewegung auf sich hat. Selbst Gerd Zelmer sagte, dass er manches so noch gar nicht so gesehen hat. Durch diese Rede wurde den erschienenen Eltern unserer Arbeit mit Kindern ein klares Bild von uns aufgezeigt. Wir waren voller Dankbarkeit als das Fest zu Ende war. Noch heute wird von der Predigt und der Rede freudig erzählt.

LKG Wittenberge

Nachdem wir mit Oliver Ahlfeld (im Gnadauer Verband für Neubelebung und Neugründung angestellt) über ein Jahr über unsere Arbeit und anstehende Veränderungen bzw. neue Schwerpunkte nachgedacht haben, beginnen wir nun mit der Praxis. Von einigen möglichen Schwerpunkten stand am Ende fest: **Wir wollen ein Jahr in Kleingruppen in entspannter Atmosphäre durch Gespräche, Themen, Bibellesen und Gebet befähigt werden, einfach vom**

Glauben zu reden und Glaube zu leben und uns und andere Menschen näher

zu Jesus bringen. So sind fünf Hauskreise neu entstanden, darunter auch ein Männerhauskreis. Eine große Herausforderung ist die Tatsache, dass es nun für vorerst ein Jahr keine Bibelstunden und Gebetsstunden mehr gibt. Doch erreichen wir durch die jetzigen Angebote mehr Menschen als zuvor und hoffen und beten, dass diese Kreise auch zur geistlichen Heimat werden.

Die **BOB-Bausteine waren wieder in der Prignitz unterwegs:** zu einem Familienfest der Stadt, zum Kreiskirchentag und zu einem Nachbarschaftsfest in einem Wohngebiet, in dem viele Geflüchtete wohnen. Alles in Wittenberge. Es hat wieder viel Freude bereitet, mit den Kindern zu bauen, so z.B. zwei bekannte Gebäude aus unserer Stadt.

Da brauchen wir in Zukunft auch mehr Mitarbeiter. Ebenso suchen wir mehrsprachiges Material. Hat jemand dafür einen Tipp? Aber es war doch für viele wahrnehmbar: Die LKG gehört zur kirchlichen Landschaft bzw. die Christen zum Stadtbild. Vielleicht gab es auch aus diesem Grund zum Familienfest die Anfrage von der Stadt, ob es nicht eine Andacht am Ende geben könnte. Dieser Aufgabe stellte sich unsere neue Pfarrerin, die auch zuvor schon am BOB-Stand mit baute.

W. Schmidt

LGK Spandau Radelandstraße

Seit dem 28. September haben wir wieder einen **Konfirmandenkreis**. Sechs junge Leute möchten 1 ½ Jahre ihr Wissen über den dreieinigen Gott erweitern. Dazu habe ich ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das sowohl die biblischen Bücher beinhaltet, als auch besondere Themen wie Reformation, Pietismus, Endzeit oder Sekten. Bitte betet für diese sechs Leute und für mich und meine Helfer. So ein Kreis lebt nicht nur von den geplanten Themen, sondern in erster Linie von den Fragen, die gestellt werden.

Olaf Müller

LKG Cottbus

Mal völlig kostenlos die Stadthalle Cottbus zu einem tollen Musical besuchen? Das ist am **20.**

Oktober 2017 um 19:30 Uhr in Cottbus möglich! Da gastiert der Adonia Projektchor von Berlin-



Brandenburg mit dem Stück "Petrus der Jünger". Ca. 70 Teens und Jugendliche sind an dem Stück beteiligt. Mit Liveband, Schauspiel- und Tanzszenen wird dieser Abend unvergesslich. - Seien sie dabei und lassen sie sich dieses einmalige Angebot nicht entgehen!

Petrus. Das neue Adonia-Musical zeigt einfühlsam die Schwächen und Stärken des bedeutendsten Jüngers von Jesus. Über keinen anderen Jünger gibt es so viele Berichte und Zitate, die auch in der säkularen Kultur

Bedeutung und Beachtung fanden. Ein begeisterndes und zugleich emotionales Musical über den Jünger Petrus, seine Freunde und über Jesus, ihren Lehrer, Freund und Gott.

LKG Königs Wusterhausen

Zum **Nachmittag der Begegnung** mit **Jörg Swoboda** am **23.Oktober 2016 um 15.00 Uhr** laden wir herzlich ein. Er ist ja bekannt als Sänger und Evangelist. So wird er beides an diesem Nachmittag miteinander verbinden. Es lohnt sich zu kommen!! Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.

Mit herzlichem Gruß

Johannes Krüger

LKG Lichtenrade Ev. Salem-Gemeinde:

Bei uns in Lichtenrade/Ev. Salem Gemeinde beginnt **am 28.9. ein wöchentlicher Gemeindegottesdienst** (Nachfolgekurs "Spürbar" von der AMD). Bisher sind 40 Personen aus Gemeinde, Nachteulengottesdienst und dem Umfeld der Gemeinde angemeldet. Wir laden Euch insbesondere für die Gäste unserer Gemeinde zu beten.



LKG Nordost, Schönhauser Allee 134a

Ein bewegender Brief der Geschwister aus der Schönhauser Allee erreichte die Freunde der LKG. **Zum Ende des Jahres wird die LKG Nordost ihre Arbeit dort einstellen.** Sie zählen folgende Gründe auf:

Zum einen ist das unsere Altersstruktur: Wir haben im Freundeskreis (fast) niemanden mehr unter 60, und im Mitarbeiterkreis sind bis auf eine Person alle zwischen 70 und 80. [...]

Zum anderen sind da die örtlichen Gegebenheiten: Von unseren 16 Mitgliedern wohnen nur noch etwa die Hälfte in Reichweite, während die Anderen einen relativ langen Anfahrtsweg haben, der ihnen teilweise schon beschwerlich wird. [...]

Zum Dritten gibt es auch einen etwas positiveren Hintergrund. Wir haben seit Herbst 2010 das missionarische Projekt FreiRaum bei uns im Hause [...]. Nach anfänglichen Schwierigkeiten wird es seit nunmehr fast drei Jahren von Daniel Hufeisen, mit Unterstützung seiner Frau Conni, geleitet; und seitdem hat das Projekt deutliche Fortschritte gemacht. Daher kann man mit Bestimmtheit sagen, dass die Schließung von Nordost nicht das Ende der Arbeit des Gemeinschaftswerkes in der Schönhauser Allee bedeutet.“

Ein weiterer Satz voll Dankbarkeit findet sich im Freundesbrief: „Dass die Arbeit von Nordost nun zu Ende geht, bedeutet nicht, dass sie vergebens war. Es gab und gibt viele Einzelne die durch diese Arbeit in ihrem Glauben gestärkt und ermutigt wurden.“

Am Sonntag, dem **30. Oktober** feiern die Geschwister dankbar ihr **70. Jahresfest** mit Martin Leupold als Verkündiger.

Danken wir gemeinsam für die segensreiche Arbeit der Gemeinschaft dort mitten in Berlin. Beten wir für die Geschwister, dass sie jeweils ihre gute neue Heimat in anderen Gemeinschaften und Gemeinden finden. Beten wir für das Projekt „FreiRaum“ und dass daraus ganz bald eine neue Gemeindegottesdienst hervorgeht.

Gemeindegründungsprojekt Brandenburg an der Havel

Herzlichen Dank allen, die weiterhin für die Gemeindegründung in Brandenburg an der Havel beten. Jesus schenkt viel Ermutigung. In den letzten Wochen konnten Kontakte zu wichtigen Personen in Kirche und Gesellschaft geknüpft werden. Gott hat ein weiteres Ehepaar berufen nach Brandenburg zu ziehen. **Nun besteht das Starterteam schon aus sechs Personen.** Im Moment bereitet der Notar den Kaufvertrag vor, sodass die die Kirche im Oktober gekauft werden kann. Gott hat viele Menschen willig gemacht, Geld dafür zu geben, sodass die nötige Summe eingegangen ist. Wir vertrauen, dass er auch die Finanzen für die Erschließung und den Umbau

schenken wird. **Ehepaar Richter zieht nun nach Absprache mit ihren Kindern im Februar 2017 nach Brandenburg an der Havel.**

Der regelmäßige Informationsbrief kann unter st-bernhard-brb@gmx.de bestellt werden.

Gebets- und Info-Brief

Immer wieder höre ich, dass manche noch gar nichts von unserem monatlichen Brief wissen. Bitte geben Sie den Brief weiter an Geschwister die keinen Internetanschluss haben oder hängen Sie den Brief einfach in der Gemeinschaft aus. Gerne nehmen wir auch E-Mail-Adressen auf zum direkten Versand. Schreiben Sie uns einfach die E-Mail-Adressen. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Impressum

Der GWBB-Gebets- und Infobrief erscheint monatlich und wird herausgegeben vom:

**Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg
innerhalb der Evangelischen Kirche e.V. (GWBB)**

Verantwortlich: Inspektor Thomas Hölzemann

Schleusenstr. 50

15569 Woltersdorf

Tel. 03362 8870 631, Fax 03362 8870 639

E-Mail info@gwbb.de

Internet www.gwbb.de